

Chuck Leavell

Mit Leidenschaft für Wald und Musik. Eine Tournee für nachhaltige Forstwirtschaft.



Wussten Sie schon ...

Ein Drittel der Fläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt: pralle Natur, ein Ökosystem, das gepflegt und behütet sein will. Durch den Klimawandel fegen vermehrt gewaltige Stürme übers Land, die Bäume reihenweise wie Dominosteine umkippen lassen. Eine ideale Brutstätte für Schädlinge, die auch von milden Wintern und heißen Sommern begünstigt werden und manchen Bäumen den Garaus machen. Unterdessen gedeiht Jungwuchs nicht, wenn das Licht vom dichten Blätterdach der alten Bäume abgefangen wird. Deshalb muss der Wald bewirtschaftet werden. Nachhaltig, damit der Waldbestand erhalten bleibt und nicht mehr Holz entnommen wird, als nachwächst. Nachhaltigkeit ist ein heute geläufiger Wirtschaftsbegriff, der seinen Ursprung in der Forstwirtschaft hat. Waldbesitzer wirtschaften seit rund 300 Jahren nachhaltig, indem sie über Generationen hinweg den natürlichen Schatz „Wald“ langfristig zukunftsfähig machen. Die gesellschaftliche Verantwortung für den Wald in Deutschland verteilt sich auf ca. 2 Millionen Waldbesitzer. Sie planen ökologisch und wirtschaftlich einen Zeitraum voraus, der dem Lebenszyklus eines Baumes entspricht und für die Generation der Enkel wirksam wird: **100 Jahre. Eine Dimension, die nur mit Tradition, Fachkompetenz und individueller Verantwortlichkeit erschlossen werden kann.**



Waldspaziergang

Sanft scheint die Sonne durch das dichte Blätterdach und malt glänzende Punkte auf den laubbedeckten Waldboden. Darunter verborgen kriecht und fleucht es: Spinnen, Käfer, Ameisen, Würmer, andere Kleinstlebewesen und -organismen bilden einen Mikrokosmos. Zugleich ist der Waldboden ein gigantischer Wasserfilter sowie ein wertvoller Wasserspeicher. Spaziergänger atmen die saubere Luft tief ein und genießen die erfrischende Kühle und zeitlose Stille des Waldes. Unter den hohen Buchen und Eichen zeugen die Spuren der Wildschweine, die mit ihren Rüsseln den Waldboden nach Leckereien durchpflügen, von den reichhaltigen Früchten der Bäume. Es ist die richtige Zeit, um Hirsche und Rehe zu beobachten oder den Specht, wie er emsig klopfend in schwindelnder Höhe eines Baumes seine Höhle zimmert. Am Wegesrand und an anderen lichten Stellen blüht kräftig leuchtend Fingerhut. Überall gedeihen im Schutz des Waldes vielfältige Blumen, Kräuter, Gräser, Farne, Beeren, Moose und Pilze. Ein Waldspaziergang: **Begegnung mit der Natur – Erholung.**

Veranstalter:



Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e.V.

Sponsoren:



in Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung des Holzabsatzfonds

Ohne Holz kein Klavier ...

Chuck Leavell engagiert sich mit seiner Musik für den Wald. Der Titel der Tournee Green Leaves & Blue Notes verbindet seine beiden Leidenschaften. Er setzt sich weltweit für den Umwelt- und Klimaschutz sowie für den Erhalt der Wälder und ihrer Artenvielfalt ein. Das ist nur durch nachhaltige Forstwirtschaft zu erreichen:

- ▶ Use it or lose it – wer seinen Wald nicht bewirtschaftet, nutzt dessen Fähigkeiten als Ökosystem und CO₂-Speicher nur unzureichend und verliert damit nicht nur einen wertvollen Rohstoff, sondern durch natürliche Holzverrottung auch das bereits gespeicherte CO₂ wieder an die Atmosphäre.
- ▶ Fuelling the future – Zukunft tanken: Holz ist ein bedeutender Rohstoff und der wichtigste Energieträger unter den erneuerbaren Energien. Wer Holz nicht nutzt, vergisst die damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutzpotenziale.
- ▶ Look ahead – eine Buche braucht rund 100 Jahre, bis sie ein Klavier werden kann. Waldbesitzer benötigen daher langfristig ausgerichtete politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, um die Zukunft des Waldes planen und konsequent gestalten zu können.

Ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e.V.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Christian Raupach, Hessischer Waldbesitzerverband e. V., Taunusstraße 151, 61381 Friedrichsdorf/Taunus
Telefon: 06172 7047, Telefax: 06172 599253, E-Mail: info@hesswald.de

www.hesswald.de

Text und Redaktion: Corinna Schwarze

Kreation: Stefanie Huber, dailys best Werbeagentur GmbH

Realisation: schickedanz produktionsservices gmbh

Chuck Leavell: ein Leben mit Leidenschaft für Musik und Wald

Am Anfang standen ein Klavier und die Leidenschaft für Musik. Chuck Leavell erlebte als 13-jähriger Teenager Ray Charles live in einem Konzert, auf dem Klavier begleitet von Billy Preston. Fortan war Billy sein großes Vorbild, dem er musikalisch nacheiferte. Kaum 20 Jahre alt, wurde er Bandmitglied der Allman Brothers.



Seit 1982 ist er der „musical navigator“ der Rolling Stones und spielt die Keyboards auf den Tourneen und oftmals im Studio. Seine Aufgabe in der Band: „... keep Mick, Keith, Charlie and Ronnie all happy.“ Aber auch schon für George Harrison, Aretha Franklin oder Eric Clapton – speziell auf dem mit einem Grammy ausgezeichneten „unplugged“ Album – saß Chuck an den Keyboards. Wenn er nicht mit den Stones auf Tournee oder als Studiomusiker gebucht ist, verfolgt er eigene Pläne, die an den Anfang zurückführen: zu seinem Klavier.

www.chuckleavell.com

Als seine Frau vor mehr als 25 Jahren Wald in Georgia, USA, erbe, entdeckte Chuck seine zweite Leidenschaft: den Wald und das Holz sowie die Natur und den Umweltschutz. Neben seiner Karriere als Musiker widmete er sich dem Studium der Forstwirtschaft und machte dadurch aus dem Erbe einen preisgekrönten Familienforstbetrieb. Die „Charlane Plantation“ (www.charlane.com) ist in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit vorbildlich. Doch damit nicht genug: **Chuck Leavell trägt seine Gedanken zum Wald wie seine Musik in die Welt hinaus.**

Mit Klavier, Band, seinen Interpretationen bekannter und eigener Songs und einer Fülle von Statements zu nachhaltiger Forstwirtschaft und Umweltschutz führt Chuck Leavell beide Leidenschaften, die Musik und den Wald, zusammen. Von Ende August bis Ende September tourt er mit seinem Programm auf Einladung und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände durch Deutschland. Er ist Autor von Büchern über Forstwirtschaft und Umweltschutz. Zuletzt erschien sein illustriertes Kinderbuch.



Green Leaves & Blue Notes: Chuck Leavell in Deutschland Termine 2007

25. August, mit Band, Laubach, Schlosspark, Festival Blues Schmus & Apfelmus, Tickets unter: www.bluesschmusundapfelmus.de

1. September, Eisenstadt/Österreich, Schloss Esterhazy, Charity-Konzert (privat)

2. September, mit Band, Hameln, Joch'n'Roll – Open-Air-Festival, Familientag, Tickets unter: www.rattenfest.de

7. September, Hamburg, Literaturhaus Cafe, Concert for Journalists and Publishers (privat)

9. September, mit Band, Eisenach, Wartburg, Tickets unter: 03691 2500, Lippmann & Rau-Stiftung, oder www.wartburg-eisenach.de

12. September, Mechernich, Burg Satzvey, AXA-Symposium (privat)

14. September, Frankfurt, Bigbandstudio des Hessischen Rundfunks, HR1 Live Lounge Hörerkonzert, Tickets nur über das Hörertelefon von HR1

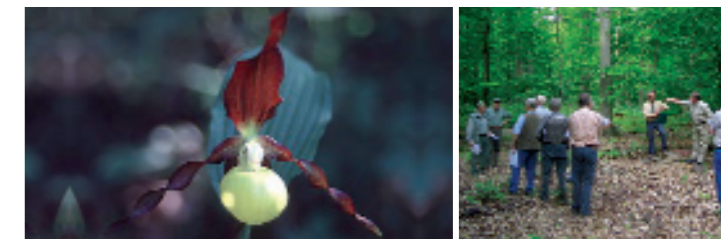
17. September, Berlin, Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Parlamentarischer Abend mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags (privat)

21. September, mit Band, Frankfurt, Sinkkasten, Musiklokal, Tickets unter: www.sinkkasten-frankfurt.de



Der Wald: viel mehr als Natur

Bäume entziehen der Atmosphäre beim Stoffwechsel CO₂ und verwandeln es zu einem wesentlichen Bestandteil ihres Holzes. Verbrennt man fossile Brennstoffe, wird über Jahrmillionen gebundenes CO₂ freigesetzt und trägt als Treibhausgas zur Klimaveränderung bei. Holz als Baustoff, beispielsweise für Häuser und Möbel, bindet und speichert CO₂ dauerhaft, so dass es nicht klimaverändernd wirksam werden kann. Darum ist Holzverwendung ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Durch eine konsequent nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, bei der sich Holzernte und Nachwuchs im Gleichgewicht befinden, wird ein Maximum an CO₂ gebunden. In Deutschland ist der Holzvorrat in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen, da weniger Holz geerntet wurde, als nachgewachsen ist. Die CO₂-Speicherkapazität der deutschen Wälder wurde nicht erschöpfend genutzt. Statt mehr Holz aus heimischen Wäldern zu verwenden, wird viel Holz importiert. Dabei kann nicht in jedem Fall von einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Herkunftsland ausgegangen werden.



Immer mehr Menschen entdecken Holz auch als kostengünstigen und umweltneutralen Energieträger. Selbst bei der Verbrennung zeigt sich Holz klimafreundlich. Es wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der Baum vorher im Holz gebunden hat. Die Energie von sieben Kubikmetern Holz hat den Heizwert von etwa 1.000 Litern Heizöl.